

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Jan Lehmann (SPD)

vom 19. April 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. April 2022)

zum Thema:

Lebensqualität am Heinrich-Grüber-Platz

und **Antwort** vom 05. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Mai 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Jan Lehmann (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11654
vom 19.04.2022
über Lebensqualität am Heinrich-Grüber-Platz

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Deutsche Bahn AG (DB AG) sowie das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahmen gebeten, sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Planungsstand der Errichtung eines Südostzugangs und der entsprechenden Verlängerung der Personenüberführung am S-Bahnhof Kaulsdorf?

Frage 2:

Wann ist mit weiteren Planung-Schritten zu rechnen?

Antwort zu 1 und 2:

Die Fragen 1 und 2 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:

„Die Maßnahme ist in der Rahmenvereinbarung Berlin platziert. Es ist vorgesehen die Planungsvereinbarung 2023 abzuschließen (Leistungsphase 1 - 4); vorbehaltlich der Bereitstellung der finanziellen Mittel für die Planung durch das Land Berlin. Aktuell wird aufgrund der erfolgten Bestellung des zusätzlichen Zuganges durch den Senat mit der Erstellung der Projektkonfiguration begonnen.“

Frage 3:

Wann plant die Deutsche Bahn mit dem Baubeginn und mit der Fertigstellung der Personenüberführung?

Antwort zu 3:

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:

„Zur jetzigen frühen Projektphase können wir noch keine belastbaren Aussagen zum Realisierungszeitraum machen. Üblicherweise rechnen wir mit einem Baubeginn etwa sieben Jahre nach Abschluss der Finanzierungsvereinbarung.“

Frage 4:

Welche Probleme sind für die Planung und den Bau noch auszuräumen?

Antwort zu 4:

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:

„Zunächst muss die Finanzierung gesichert sein, darüber hinaus sind derzeit noch keine projektspezifischen Probleme abzusehen. Generell können die branchentypischen Herausforderungen wie Fachkräfte- und Ressourcenmangel auftreten.“

Frage 5:

Existiert die Möglichkeit, am Heinrich-Grüber-Platz und dem Busplatz jeweils vor dem Bahnhof einen öffentlichen Trinkwasserspender zu installieren? Ist dies geplant?

Antwort zu 5:

Der Leitungsverlauf der Wasserleitungen und Entwässerungsleitungen lässt eine Installation eines Trinkbrunnens auf dem Heinrich-Grüber-Platz oder dem Busplatz leider nicht zu.

Die Berliner Wasser Betriebe hatten eine mögliche Aufstellung schon 2019 geprüft und deshalb verworfen.

Frage 6:

Sind dem Senat Flächen in der Umgebung dieser Plätze bekannt, auf denen der Bau einer öffentlichen Berliner Toilette im üblichen Preisrahmen als Ersatz für die nicht realisierbaren Toiletten auf dem Wilhelm- und Heinrich-Grüber-Platz, möglich wäre? Wurde nach diesen gesucht, z.B. am Nordausgang der S-Bahn?

Antwort zu 6:

Die Auswahl der Standorte obliegt den jeweiligen Bezirken. Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin hat hierzu ausgeführt:

„Der Standort für eine WALL-Toilette beinhaltet eine Vielzahl an notwendigen Rahmenbedingungen, die erfüllt sein müssen, um die Kosten nicht zu stark steigen zu lassen. Im Umfeld des Wilhelm- und Heinrich-Grüber-Platzes wurden alle in Frage kommenden öffentlichen Flächen entsprechend der vorgegebenen Rahmenbedingungen geprüft. Es konnte kein geeigneter Standort gefunden werden, welcher ein adäquater Ersatz für den bisher verworfenen Standort gewesen wäre.“

Frage 7:

Ist den Antworten vonseiten des Senats etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 7:

Nein.

Berlin, den 05.05.2022

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz